

Ergebnisprotokoll 4. Treffen Arbeitskreis 4

<i>Bürgergesellschaft stärken und entwickeln - Beitrag von Jugendhilfe einschließlich Jugendarbeit, Ganztagsangeboten und generationenübergreifendem Dialog</i>	Treffen am 08.05.2014
Beginn: 18:00 Uhr	Ende: 20:15 Uhr
Teilnehmer/innen: Bernd Baran, Katja Britting, Ralf Hildebrand, Ulrike Hölzel, Ralf Karg, Herbert Spanke, Kerstin Stocker, Heiner Stocker, Jochen Tetzlaff, Regina Trieb, Sandra Wollani, Harald Zenker	
Entschuldigt: Sheryl Campbell, Sieglinde Mörtel, Andrea Schwarzbauer	

Besprechungspunkte:

1. Begrüßung
2. Berichte aus den Unter-Arbeitsgruppen
3. Abgleichung der bisherigen Projektideen mit den Inhalten der Säule 4 der Bildungsregion

Ergebnisse:

1. Begrüßung

Herr Stocker begrüßte alle Anwesenden des AK 4 zum 4. gemeinsamen Treffen und entschuldigte Herrn Schroth, der aufgrund eines Termins in München kurzfristig absagen musste. Anschließend stellte er kurz den geplanten Ablauf des 4. Treffens vor und verteilte an die AK-Mitglieder den Projektsteckbrief, der als Raster/Anhaltspunkt bei der Beschreibung der Projektideen dient und für Einreichung der Projektidee erforderlich ist.

2. Bericht aus den Unter-Arbeitsgruppen

Die einzelnen Unter-Arbeitsgruppen stellten ihre Projektidee/n vor:

Lust auf Ehrenamt? – Warum nicht!

In der Arbeitsgruppe „Lust auf Ehrenamt? – Warum nicht!“ entstand die Projektidee, generationenübergreifend ein gemeinsames Vorhaben zu starten, wo Ideen, Kritik, unterschiedliche Anschauungen und Wissen über das Ehrenamt zusammengeführt und ausgetauscht werden. Die Jugendlichen sollen über die theoretische Bearbeitung des Themas „Ehrenamt“ (was ist Ehrenamt, weshalb ist Ehrenamt in für eine Gesellschaft wichtig, weshalb ist Ehrenamt eher mit negativen Attributen bei den Jugendlichen versehen?) Ehrenamt praktisch erfahren können. Dabei sollen sich v.a. auch neue Impulse für das Ehrenamt ergeben, so dass Jugendliche zu mehr bürgerschaftlichen Engagement motiviert werden.

Bildungspaket

In Kooperation von Schule und außerschulischen Partnern (z.B. Vereine, Kirchen, Ehrenamtlichen) wird ein Paket mit Angeboten geschnürt, das die Schulen buchen können - für eine Stunde, für einen ganzen Tag, für den Wandertag. Das Angebot muss „niederschwellig“ für die ehrenamtlich Tätigen sein, d.h. die Lehrkraft muss als Aufsichtsperson dabei sein, um zu verhindern, dass die Rahmenbedingungen für den Einsatz der Freiwilligen sehr unkompliziert sind.

Social Day

Ein Mal im Jahr findet an der Schule ein „Social Day“ statt, an dem eine Klasse gemeinsam ein soziales oder gemeinnütziges „Projekt“ übernimmt, z. B. Gestaltung des Schulhofes, Pflege einer Streuobstwiese).

Projekte mit emotionaler Zuwendung

- Projekt für Flüchtlinge/Migranten: Den Mitgliedern dieser Arbeitsgruppe stellte sich die Frage, wie die ehrenamtliche Arbeit mit Asylbewerbern, Flüchtlingen, Migranten aussehen kann und welche Schwierigkeiten, insbesondere rechtlicher Art, auf die Ehrenamtlichen zukommen. Um dies zu klären bedarf es der Unterstützung von „Experten-Seite“. Geplant ist es, Frau Müller und Frau Ehrmann zum nächsten Treffen einzuladen, um sich fachliche Unterstützung zu holen.
- „Kampagne“: Für Schüler/Jugendliche ist eine Vielzahl an Projekten vorhanden. Anstatt neue Projekte anzustoßen, sieht es die Unter-Arbeitsgruppe als notwendig an, eine Förderkampagne zum Mitmachen zu starten. Wichtig ist eine fundierte Lobby-Arbeit im Landkreis, die das ehrenamtliche Engagement anerkennt und die vielfältige ehrenamtliche Tätigkeit in die Öffentlichkeit bringt.
- Schulung/Weiterbildung für Ehrenamtliche: Angebot einer Reihe von Seminarthemen (ca. 5 - 6 Termine)

3. Abgleichung der bisherigen Projektideen mit den Inhalten der Säule 4 der Bildungsregion

Herr Stocker wiederholte stichpunktartig die wesentlichen Inhalte der Säule 4 der Bildungsregion, um daraufhin gemeinsam mit dem gesamten Arbeitskreis einen Abgleich der bisherigen Projektideen mit diesen Inhalten vorzunehmen:

Junge Menschen für die Bürgergesellschaft gewinnen

- „Social Day“
- „Kampagne“
- Lust auf Ehrenamt? – Warum nicht!

Kooperation von schulischen und außerschulischen Partnern (insb. bei Ganztagsangeboten)

- Bildungspaket
- Bildungsplattform

Gestaltung des Lebensraums Schule gemeinsam mit außerschulischen Partnern

- Bildungspaket
- „Social Day“
- Bildungsplattform

Sicherung ehrenamtlicher Jugendarbeit

- Lust auf Ehrenamt? – Warum nicht!
- Schulungen/Weiterbildung für Ehrenamtliche

Stärkung des (generationenübergreifenden) Dialoges

- Bildungspaket
- Flüchtlinge/Migranten
- Lust auf Ehrenamt? – Warum nicht!

Der Abgleich der Inhalte mit den Projektideen sollte auch als eine Art Überprüfung dienen, ob der eingeschlagene Weg des AK 4 noch stimmt.

Ausblick – Weiterführung mit folgenden Themen:

In dem nächsten Treffen des AK 4 sollen die Themen/Projektideen

- Bildungspaket
- „Social Day“
- Lust auf Ehrenamt? – Warum nicht!
- Flüchtlinge/Migranten
- Schulungen für Ehrenamtliche
- „Kampagne“
- Bildungsplattform -> Formulierung von Anforderungen/Inhalten einer möglichen Plattform

in den entsprechenden Kleingruppen weiter bearbeitet werden und anhand des Projektsteckbriefes formalisiert werden.

Sonstiges:

Wie geht es weiter?

Die Mitglieder des AK 4 wünschen sich mehr Informationen zum weiteren Verlauf der „Bildungsregion Nürnberger Land“:

- Was sind die Bedingungen für die Förderung eines Projektes aus dem „Projektfonds“?
- Was wird aus den eingebrachten Ideen und Projekten? Wer setzt die eingereichten Projekte um? Wer kümmert sich darum?

Termin nächstes Treffen: 02.06.2014 · 18:00 Uhr · Landratsamt, kleiner Sitzungssaal